

Spieler, Soldaten und Vagabunden



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Magnasco war einer der eigenwilligsten Maler des 18. Jahrhunderts. Mit einem nervösen Pinselstrich schuf er meist bizarre Themen, die eine düstere, gespenstische Beleuchtung umgibt. Im zerfallenen Innenhof einer monumentalen Architektur geben sich Schausteller, Landstreicher und Soldaten ein Stelldichein (vgl. das Pendant Bänkelsänger, Soldaten und Vagabunden , Inv. Nr. 3278). Einzelne oder in Gruppen sitzen das abenteuerliche Volk beieinander an improvisiert aufgestellten Tischen aus Holzböcken und darüber gelegten Brettern oder lagert auf aufgeschichteten Steinplatten. Im Hintergrund tanzen ein junger Mann und ein Mädchen mit einem dressierten Affen zur Musik.

Titel	Spieler, Soldaten und Vagabunden
Inventarnummer	3279
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Alessandro Magnasco</u> (Künstler / Künstlerin): * 04. Febr. 1667 Genua – † 12. März 1749 Genua
Datierung	um 1720/30
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 117,00cm / Breite: 146,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1976 mit Lotto-Mitteln

Literatur

Gerhard Ewald: Das Jahrhundert Tiepolos Italienische Gemälde des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz der Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1977 , p. 79-81 , Nr. 36 / Fausta Franchini Guelfi: Alessandro Magnasco, Campomorone 1977, p. 237 / Laura Muti und Daniele de Sarno Prignano: Alessandro Magnasco, Faenza 1994, p. 256-257 , Nr. 396

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)